



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Delbrück

SPD-Fraktion Delbrück ● Prof.-Wilmsers-Str. 13 ● 33129 Delbrück-Boke_

An den
Vorsitzenden des Heimatpflege-, Wege- und Gewässerausschusses
Herrn Hubertus Hüllmann

An den
Vorsitzenden des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses
Herrn Stefan Knapp

Herrn
Bürgermeister
Werner Peitz

Lange Straße 45
33129 Delbrück

Delbrück, den 11.08.2018

Überprüfung der Baumstandorte stadteigener Bäume in allen Wohnbaugebieten der Stadt Delbrück

Sehr geehrter Herr Hüllmann,
sehr geehrter Herr Knapp,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Peitz,

wir bitten Sie den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Heimatpflege-, Wege- und Gewässerausschusses am 06.09.2018, bzw. des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses am 04.10.2018, bzw. des Stadtrates am 11.10.2018 zu setzen:

Überprüfung der Baumstandorte stadteigener Bäume in allen Wohnbaugebieten der Stadt Delbrück

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Standorte der stadteigenen Bäume in allen Wohnbaugebieten der Stadt Delbrück zu überprüfen. Zu diesem Zweck ist ggf. ein anerkannter Baumsachverständiger hinzuzuziehen.

Dabei sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind die in den Wohnbaugebieten seinerzeit gepflanzten stadteigenen „**Amerikanischen Spitzzeichen**“ (Roteiche *Quercus rubra*) grundsätzlich als sogenannte „Siedlungsbäume“ geeignet?
2. Welche Nachteile sind durch die Existenz dieser Großbäume langfristig zu erwarten?



Sozialdemokratische Partei Deutschlands



Fraktion im Rat der Stadt Delbrück

3. Gibt es neben der hier genannten Baumart weitere Bäume mit ähnlicher Problematik (siehe Begründung)?
4. Welche Möglichkeiten bestehen, speziell diese „**Amerikanischen Spitzeichen**“ aus den Wohnbausiedlungen zu entfernen und durch heimische, kleinwüchsigeren Bäume zu ersetzen?
5. Welche Haushaltsmittel sind künftig erforderlich, z.B. für einen Zeitraum von 5 Jahren, um die Austausch dieser Bäume vornehmen zu können?
6. Wie sieht ein entsprechender Zeitplan aus?

Begründung:

Seit mindestens 10 Jahren regt sich deutlich vernehmbarer Unmut in der Bevölkerung über die Existenz der Großbäume in den Wohnbaugebieten, speziell im Fall der „Amerikanischen Spitzeichen“.

In den 1980er Jahren wurden beim Endausbau neuer Wohnbaugebiete (z.B. Tetbusch, Schalk-Henke, Rickermeier u.a.) zahlreiche „Amerikanische Spitzeichen“ gepflanzt. Die Aussage der Verwaltung, „*die Bäume seien damals auf Wunsch der/einiger Anwohner gepflanzt worden*“ (Zitat Protokoll zur Drucksache 2014/037 v. 10.04.14), ist nicht richtig. Die Anwohner wurden damals weder ausreichend und noch sachgerecht aufgeklärt. Man wollte viel Grün in den Siedlungen, was jeder wollte und begrüßte. Über einzelne Baumarten wurde damals nicht. Niemandem war damals klar, wie sich diese Bäume im Laufe der Zeit entwickeln. Hätte man den AnwohnerInnen damals erklärt, wie groß und wuchtig speziell diese Baumart nach 30 Jahren wird, hätten sie sich gegen die Anpflanzung ausgesprochen und mit Sicherheit kleinwüchsigeren Arten gewünscht.

Wie ungeeignet speziell diese „Amerikanischen Spitzeichen“ für die eng bebauten Wohnbaugebiete sind, brauchen wir hier nicht im Detail weiter ausführen. Diese Tatsache kann als hinreichend bekannt vorausgesetzt werden.

Nachdem es immer wieder zu Beschwerden und nachfolgenden Baumschnittaktionen des Bauhofes und einzelner Anwohner kam, hatten BürgerInnen des Wohngebietes „Tetbusch“ dieses Problem mit einem Bürgerantrag in der Ratssitzung am 10.04.2014 angesprochen. In dieser Sitzung wurde beschlossen, „*diesen Antrag in den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss zu geben mit dem Ziel, mit den Anwohnern gemeinsam eine Lösung zu finden*“ (Zitat Protokoll zur Drucksache 2014/037). Einzelheiten dazu sind im erwähnten Protokoll nachzulesen.

Aufgrund dieser Diskussion hat am 16.10.2014 ein Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Ratsfraktionen und der Verwaltung, über dieses Thema beraten. Man kam damals zu keinem Ergebnis und vereinbarte, sich in „einigen Wochen“ wieder zusammenzusetzen. Dabei ist es geblieben. Dieser Arbeitskreis hat nie wieder getagt. Das Thema ist im Sande verlaufen.

Da es erneut zum x-ten Male Beschwerden von betroffenen AnwohnerInnen gibt, sind wir der Auffassung, dass es dringend einer Neuauflage bedarf, um das angesprochene Problem endgültig im Sinne aller zu lösen.



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Delbrück

Um kompetente Aussagen zu dieser Fragestellung zu bekommen, halten wir die Hinzuziehung eines Baumsachverständigen für unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Fraktion Delbrück

gez.
Frank Drake
Vorsitzender

gez.
Sven Büdeker
Ratsmitglied

gez.
Michael Kersting
Sachkundiger Bürger